

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 118 (2021)
Heft: 3

Vorwort: Über Missbrauch reden
Autor: Hess, Ingrid

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ingrid Hess
Redaktionsleitung

EDITORIAL

ÜBER MISSBRAUCH REDEN

Die Sozialhilfe als System und die Fachleute auf den Sozialdiensten sichern die Existenz ihrer Klientinnen und Klienten und unterstützen sie bei der beruflichen und sozialen Integration, damit sie möglichst rasch wieder wirtschaftlich auf eigenen Füßen stehen. Dass das von einigen wenigen ausgenutzt wird, um sich unrechtmässig unterstützen zu lassen, ist für sie ein bitterer Teil der Arbeit. Umso mehr, wenn dann das mediale Gewitter auf sie niederprasselt. Denn stärker als bei anderen Betrugsformen wie z.B. Steuerhinterziehung, wird bei jedem einzelnen Fall nicht nur ein einzelner Sozialdienst sondern die Sozialhilfe generell und alle, die in einer Notsituation darauf angewiesen sind, in Misskredit gebracht. Oft wird dabei das Bild vermittelt, die Sozialdienste seien nicht willens oder in der Lage, Missbrauch zu bekämpfen. Deshalb ist es wichtig, über das Thema Missbrauch zu reden und zu zeigen, dass dem nicht so ist, und die Sozialdienste sich dem Problem sehr aktiv stellen. Das zeigt auch dieser Schwerpunkt mit Beispielen aus Winterthur, Bern, Baden und dem Kanton Wallis. Der unrechtmässige Bezug von Sozialhilfe ist nicht die Regel, aber er kommt vor, und es liegt im Interesse aller, ein Möglichstes zu tun, ihn zu verhindern (Seiten 14–25).

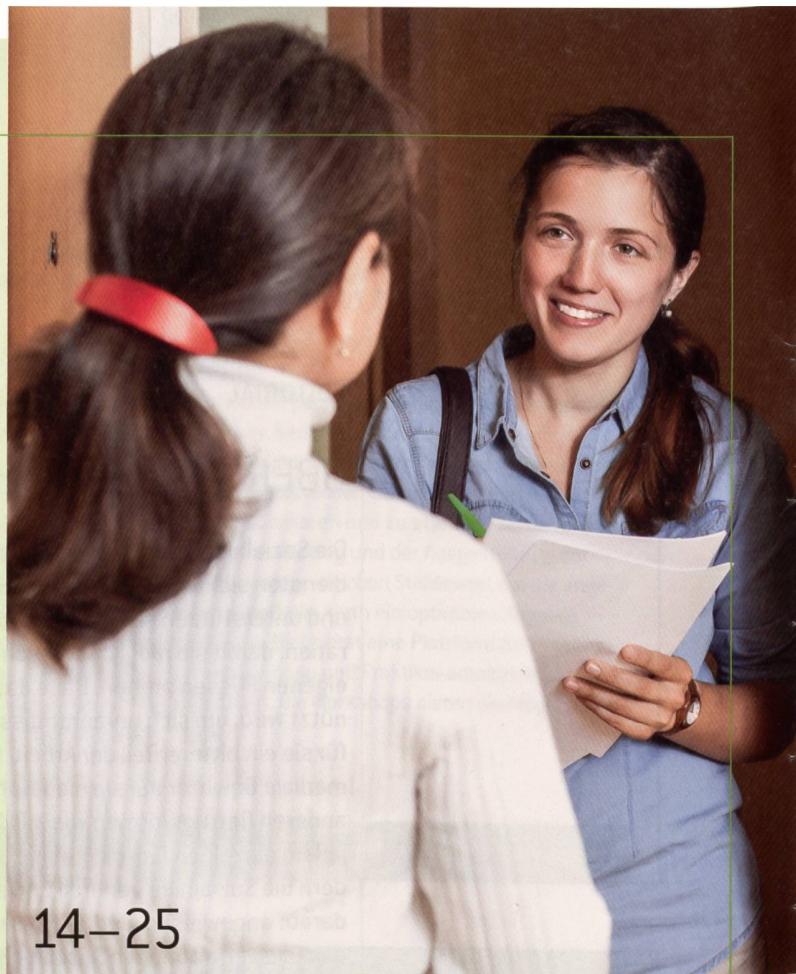
Auch den Herausforderungen der Corona-Krise haben sich die meisten Sozialarbeitenden in den letzten Monaten mit Engagement gestellt und versucht, die Folgen positiv zu bewältigen. Die hohe Arbeitsbelastung hat vielen Sozialarbeitenden zu schaffen gemacht, wie eine Befragung der FHNW zeigt. Doch für viele hatte die Krise auch positive Effekte (Seite 32).

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre

SCHWERPUNKT

Prävention und Verfolgung von Missbrauch

Immer wieder geraten Einzelfälle von Sozialhilfebetrug in die Schlagzeilen. Auch wenn es Ausnahmen sind und nicht die Regel, befördern sie jeweils die Sozialhilfe und -beziehende unter Generalverdacht und verschlechtern damit das Klima für die Sozialhilfe. Dies, obwohl ein professionelles Instrumentarium zur Prävention und Verfolgung heute Standard ist. Dies auch zum Schutz der Menschen, die auf Sozialhilfe angewiesen sind. Ein Schlaglicht auf den Umgang mit einem schwierigen Thema.



14–25



ZESO

ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALHILFE

© SKOS. Nachdruck nur mit Genehmigung der Herausgeberin

Die ZESO erscheint viermal jährlich.

ISSN 1422-0636 / 118. Jahrgang

Erscheinungsdatum: 6.9.2021

Die nächste Ausgabe erscheint am 6. Dezember 2021

HERAUSGEBERIN Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS, www.skos.ch REDAKTIONSADRESSE

Redaktion ZESO, SKOS, Monbijoustrasse 22, Postfach, CH-3000 Bern 14, zeso@skos.ch, Tel. 031 326 19 13

REDAKTION Ingrid Hess, Iris Meier MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DIESER AUSGABE: Andrea Beeler, Roland Bourdin, Eva Büeler, Roland Favre, Palma Fiacco, Sophie Guerry, Mireille Guggenbühler, Claudia Hänzi, Nadja Hess, Dominic Högländer, Amanda Isot, Markus Kaufmann, Jacqueline Magnin, Caroline Reynaud, Melania Rudin, Max Spring, Agnes Würsch, TITELBILD Shutterstock LAYOUT KORREKTORAT, DRUCK Stämpfli AG, Postfach, 3001 Bern, zeso@skos.ch, Tel. 031 740 97 86 ABOVERWALTUNG, SKOS, PREISE Jahresabonnement CHF 89.– (SKOS-Mitglieder CHF 74.–) Jahresabonnement Ausland CHF 125.– Einzelpreis CHF 25.–